

Arbeitspapier 5: Allgemeinverbindlicherklärung; Arbeitnehmerentsenderecht; Mindestarbeitsbedingungen; Tarifkollisionen

I. Allgemeinverbindlicherklärung (§ 5 TVG)

1. Funktion und praktische Bedeutung (vgl. dazu **Material 4**)
2. Normerweiterung als Wirkung
 - a) Normative Wirkung der Allgemeinverbindlicherklärung
 - b) Tarifvertrag als Bezugsobjekt
 - c) Umfang der Allgemeinverbindlicherklärung
3. Materielle Voraussetzungen der Allgemeinverbindlicherklärung (insb. 50%-Quorum)
4. Verfahren einer Allgemeinverbindlicherklärung
5. Rechtsschutz der Tarifparteien (Verwaltungsrechtsschutz)

II. Arbeitnehmerentsendegesetz (AEntG)

1. Zweck des AEntG
= Bekämpfung von „Sozialdumping“
2. Europarechtlicher Hintergrund: Entsenderichtlinie 96/71/EG
3. Inhalt des AEntG
 - a) Erstreckung bestimmter gesetzlicher Mindestarbeitsbedingungen (§ 7 AEntG)
 - b) Erstreckung allgemeinverbindlicher Tarifverträge auf AG mit Sitz im Ausland (§ 1 I, II AEntG)
 - c) Erfassung von Leiharbeitnehmern (§ 1 IIa AEntG)
 - d) Möglichkeit einer Rechtsverordnung bei bloßem Antrag auf AVE (§ 1 IIIa AEntG)
 - e) Haftung des Hauptunternehmers wie Bürge (§ 1a AEntG)
4. Erfasste Branchen
 - a) Baugewerbe
(vgl. 5. VO über zwingende Arbeitsbedingungen im Baugewerbe vom 29.08.2005 – gültig vom 01.09.2005 bis zum 31.08.2008)
 - b) Ausweitung auf das Gebäudereinigerhandwerk zum 01.07.2007
 - c) Ausweitung auf Briefdienstleistungen zum 1.1.2008
 - d) Ausweitung auf weitere Branchen geplant (acht Anträge gestellt, z. B. Zeitarbeit)
5. Problem: Kollidierende Tarifverträge (Auswahlrecht des BMAS?)
6. Vereinbarkeit mit höherrangigem Recht (Art. 9 III, 12 I GG, Art. 49 EG)?

III. Exkurs: Tariftreuerecht (Vergaberecht)

1. Regelungsmechanismus (Vergabe öffentlicher Aufträge nur an tariflohnzahlende Unternehmen)
2. Vereinbarkeit mit dem Grundgesetz (Art. 9 III, 12 I GG)?
3. Vereinbarkeit mit § 20 Abs. 1 GWB?
4. Vereinbarkeit mit europäischem Recht (Art. 49 EG, Entsenderichtlinie 96/71/EG)?

IV. Exkurs: Staatliche Mindestentgelte

1. Ausgangspunkt: Rückgang des Schutzes durch TV
2. Bislang nur (relative) Grenze gemäß § 138 BGB
3. Geplant: Geltung in Wirtschaftszweigen (Branchen), wenn tarifgebundene AG bundesweit weniger als 50% der unter den Geltungsbereich dieser TV fallenden AN beschäftigen
4. Festsetzung der Wirtschaftszweige durch Hauptausschuss (sieben Mitglieder: Vorsitzender und „Drittelparität“) – Zustimmung durch BMAS
5. Festsetzung der konkreten Mindestentgelte (u. U. Differenzierung) durch Fachausschüsse – Zustimmung durch BReg auf Vorschlag des BMAS

V. Tarifkollisionen

1. Tarifkonkurrenz

Definition: Tarifkonkurrenz liegt vor, wenn mehrere Tarifverträge für dasselbe Rechtsverhältnis Geltung beanspruchen.

a) Fallgruppen

aa) Tarifautonome Konkurrenz, z.B. FirmenTV vs. VerbandsTV

bb) Staatlich veranlasste Konkurrenz, z.B. Geltender TV vs. AVE eines anderen TV

b) Lösung: Grundsatz der Tarifeinheit

(Spezialitätsprinzip; Mehrheitsprinzip)

2. Tarifpluralität

Definition: Tarifpluralität liegt vor, wenn der Betrieb des Arbeitgebers vom Geltungsbereich zweier von verschiedenen Gewerkschaften abgeschlossenen Tarifverträge erfasst wird, an die der Arbeitgeber gebunden ist, während für den jeweiligen Arbeitnehmer je nach Tarifbindung nur einer der beiden Tarifverträge Anwendung finden würde.

a) (Noch) BAG: Auflösung nach dem Grundsatz der Tarifeinheit

b) Lit.: Nebeneinander der Tarifverträge im Betrieb (Ausnahme: betriebliche und betriebsverfassungsrechtliche Tarifnormen, für die der Grundsatz der Tarifeinheit gelten soll)

VI. Prozessuale Fragen

1. Feststellungsklage: Im Wege des Feststellungsprozesses (§ 256 ZPO) kann die Frage geklärt werden, welcher Tarifvertrag auf ein einzelnes Arbeitsverhältnis Anwendung findet.
2. Beschlussverfahren: Zur Klärung der Tarifzuständigkeit ist das Beschlussverfahren nach den §§ 97, 2a I Nr. 4 ArbGG vorgesehen.
3. Bindungswirkung gerichtlicher Entscheidungen gemäß § 9 TVG

VII. Leitentscheidungen

BVerfG vom 24.05.1977, E 44, 322 = AP TVG § 5 Nr. 15 = DB 1977, 1510

(Allgemeinverbindlicherklärung mit Grundgesetz vereinbar)

BVerfG vom 15.07.1980, E 55, 7 = AP TVG § 5 Nr. 17 = DB 1980, 2523

(Allgemeinverbindlicherklärung von TV über gemeinsame Einrichtung mit GG vereinbar)

BAG vom 14.06.1989, AP TVG § 4 Tarifkonkurrenz Nr. 16 = DB 1990, 129

(Tarifkonkurrenz – Auflösung nach Grundsatz der Tarifeinheit)

BAG vom 05.09.1990, AP TVG § 4 Tarifkonkurrenz Nr. 19 = NZA 1991, 202

(Tarifpluralität – Auflösung nach Grundsatz der Tarifeinheit)

BAG vom 20.03.1991, E 67, 330 = AP TVG § 4 Tarifkonkurrenz Nr. 20 = NZA 1991, 736

(Tarifkonkurrenz und Tarifpluralität)

BVerfG vom 18.07.2000, AP AEntG § 1 Nr. 4 = NZA 2000, 948

(§ 1 IIIa AEntG – Nichtannahmebeschluss)

BAG vom 25.06.2002, E 101, 357 = AP AEntG § 1 Nr. 12 = NZA 2003, 275

(Arbeitnehmerentsendung)

BAG vom 23.03.2005, AP TVG § 4 Tarifkonkurrenz Nr. 29 = NZA 2005, 1003

(Tarifkonkurrenz bei vertraglich geltenden FirmenTV und allgemeinverbindlichen TV)

VG Berlin vom 07.03.2008, NZA 2008, 482 (Verfassungswidrigkeit der Verordnung über den Mindestlohn bei Briefdienstleistungen bejaht)

Zum Tariftreuerrecht (Vergaberecht):

BVerfG vom 11.07.2006, NZA 2007, 42 (Verfassungsmäßigkeit des Berliner Vergabegesetzes bejaht)

EuGH vom 3.4.2008, NZA 2008, 537 (Verstoß gegen Entsenderichtlinie 96/71/EG im Lichte der Dienstleistungsfreiheit gem. Art. 49 EG)